

UNIVERSITÄTSSPITAL ZÜRICH VON AMALGA ÜBERZEUGT



Positive Ergebnisse in allen Anwendungsszenarien

Die Anforderungen an das Gesundheitswesen steigen von Tag zu Tag und stellen Unternehmen vor neue Herausforderungen. Trotz aller Bemühungen fehlt es Ärzten zunehmend an Zeit für ihre Patienten aufgrund administrativer und bürokratischer Arbeit. Verwaltungsapparate von Gesundheitseinrichtungen stehen immer mehr unter Druck, positive Finanzdaten abzuliefern, um Stake- und Shareholdern gerecht zu werden, und IT-Abteilungen müssen komplexe und enorm umfangreiche Daten schneller analysieren und bereitstellen.

Gesundheitsorganisationen mangelt es nicht etwa an Daten oder Informationen – vielmehr ist der spärliche Datenfluss für sie hinderlich. Ursache dafür ist, dass für jede neue Problemstellung eine eigene Lösung angeschafft wird und somit ein aus vielen einzelnen Systemen bestehendes, komplexes System entsteht. Das Gesundheitswesen der Zukunft verlangt nach losgelösten Daten aus eingeschränkten Nutzungskonzepten, die Relativierung im Kontext zu Daten aus anderen Systemen und die Freigabe in Form einer einheitlichen Übersicht, die dem Benutzer erlaubt, Daten selbstständig zu analysieren.

Das UniversitätsSpital Zürich (USZ) setzt auf die zentrale Datenplattform Amalga. Die „Health Intelligence Plattform“, mit der sämtliche relevanten Daten und klinischen Informationen individuell genutzt werden können, hat die Anwender in einer umfangreichen Pilotphase überzeugt.

Seit Herbst 2011 ist Amalga im USZ erfolgreich im Einsatz und bestätigt den Anspruch an ein System, das sowohl Diagnostik und Therapie der Patienten optimiert, als auch eine strategische Langzeitsteuerung des Krankenhauses ermöglicht. Mitarbeiter der Klinik bewerten das System durchweg positiv und sehen es als eine deutliche Verbesserung in der Verfügbarkeit von Daten, um schnell und sicher die medizinisch wie wirtschaftlich richtigen Entscheidungen treffen zu können.

HERAUSFORDERUNG

Hochqualifizierte Ärzte und moderne Medizintechnologien als elementare Leistungsträger eines erfolgreichen Unternehmens sind mehr denn je auf ein intelligentes Informationsmanagement angewiesen. Das USZ suchte nach einer Lösung, um die bislang isolierten enormen Datenmengen aus unterschiedlichen IT-Systemen in eine zentrale Plattform zu integrieren und miteinander zu vernetzen.

Diese Lösung muss sowohl die Dokumentation aller höchst detaillierten medizinischen Verläufe von Aufnahme bis zur Entlassung unterstützen, als auch sämtliche Daten wie Bilder, Befunde, Eingriffe, Behandlungen und Medikationen erfassen und darüber hinaus weitere Datenbanken aus der klinischen Forschung, die parallel erzeugt werden, zusammenführen können.



UniversitätsSpital Zürich

Kunde: UniversitätsSpital Zürich

Anzahl Betten: 880

Anzahl Mitarbeiter: 6.200

Anzahl Patienten stationär: 35.200

Anzahl Patienten ambulant: 130.000

Land: Schweiz

Website: www.usz.ch

„Amalga ist kein Luxus, sondern eine sinnvolle und rentable Investition. Medizinisch und wirtschaftlich, für Patienten wie Mitarbeiter. Von dieser Informationstechnologie werden maßgeblich auch unsere Forschung und Lehre profitieren. Insgesamt sehen wir darin schon heute eine wesentliche Grundlage für die langfristige Leistungsfähigkeit des UniversitätsSpitals Zürich“

Dr. Jürgen Müller

ICT-Direktor, UniversitätsSpital Zürich

LÖSUNG

Amalga ist dafür die perfekte Lösung für das USZ und bringt strukturierte Ordnung in das Informationschaos und schafft auf Knopfdruck Übersicht in Echtzeit.

Amalga wurde in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Microsoft-Spezialisten planmäßig implementiert und es wurden sehr schnell wichtige Resultate erzielt:

Dynamisches OP-Management

Inzwischen können Verantwortliche mit den verfügbaren Daten die Soll-Planung und Ist-Situationen viel genauer einsehen und entsprechend reagieren. Anhand der Datenaggregation erhält das USZ einen wesentlich präziseren Einblick in die Auslastung der insgesamt 30 OP-Säle und kann somit die Kapazitäten viel besser verteilen. Auch bei der Auslastung von Intensivbetten bekommt das USZ jetzt bessere Echtzeitdaten. Die Patienten profitieren durch schnellere und bessere Betreuung und kürzere Wartezeiten bei Operationen

und die Klinik kann ihre Kapazitäten präziser und besser steuern. Für Dr. Jürgen Müller, ICT-Direktor am UniversitätsSpital Zürich, ist es nun belegte Gewissheit, dass man durch Amalga planmäßig agieren und akut reagieren kann. Somit werden unwirtschaftliche Leerläufe und teure Überstunden für überlastete OP-Teams vermieden.

Optimale Bettenauslastung

Amalga ist das wichtigste Instrument für die Bettenplanung innerhalb des UniversitätsSpitals, um einen Bettenspiegel in nahezu Echtzeit zu bekommen. Bei der Bettenplanung in einem Krankenhaus kommt es auf genügend Kapazitäten für Notfälle oder unvorhersehbare Ereignisse an. Damit können die rund 900 Betten in den Bereichen Notaufnahme, Chirurgie, Intensivmedizin und Stationen optimal organisiert werden. Das garantiert eine bestmögliche Versorgung aller stationären Patienten und verkürzt auch Wartezeiten bei Neuaufnahmen.

AUSBLICK

Echtzeitdaten sind ein wichtiger Vorteil für die schnelle und sichere Diagnostik und eine wichtige Voraussetzung in der Radiologie, die das USZ mit einem großen Investitionsaufwand in weitere hochmoderne Medizingeräte für bildgebende Verfahren erweitert. Wie in der Chirurgie kommt es auch bei den über das gesamte Krankenhausareal eingesetzten Großgeräten darauf an, die Einsätze optimal zu steuern und die Auslastung der Ressourcen zu optimieren.

Davon profitiert in erster Linie der Patient, denn verkürzte Wartezeiten bedeuten in

der Praxis frühestmögliche Diagnosen und vor allem auch Behandlungen. Amalga soll hier alle verfügbaren Informationen auf Vollständigkeit prüfen und die verschiedenen Datenkontinente zu einer Gesamtwelt vereinen. Diese Aufbereitung ist die wesentliche Grundlage für ein anspruchsvolles Qualitätsmanagement. Für die Patienten bedeutet das noch mehr qualitative Sicherheit in den medizinischen und pflegerischen Leistungen auf Basis valider Daten.

Erfahren Sie mehr unter:
www.caradigm.eu

Kundenprofil

Das UniversitätsSpital Zürich (www.usz.ch) befindet sich mitten in der Stadt Zürich und ist ein wichtiger Eckpfeiler der medizinischen Grundversorgung von Stadt und Kanton Zürich und verfügt über 880 Betten. Als Spital der öffentlichen Hand steht es für alle offen. Mit seinen 40 Kliniken und Instituten garantiert es eine umfassende, medizinisch breit abgestützte und qualitativ hochstehende Betreuung seiner Patientinnen und Patienten.

Das Spital arbeitet eng mit Instituten und Labors der Universität und auch der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) zusammen. Das UniversitätsSpital Zürich steht in der medizinischen Forschung mit an vorderster Stelle. Es werden stets die neuesten und erfolversprechendsten Behandlungsmethoden eingesetzt und Innovationen vorangetrieben.

Einige Behandlungen und Operationen bietet das Universitätsspital als einziges Schweizer Spital an, weshalb Patientinnen und Patienten aus allen Kantonen und aus dem Ausland in das Spital kommen.

Insgesamt arbeiten über 6.200 Mitarbeiter (ohne Drittmittelangestellte) im UniversitätsSpital Zürich und behandeln über 35.200 stationäre und über 130.000 ambulante Fälle im Jahr.

KONTAKT

Caradigm Deutschland Ltd.
Große Elbstraße 38
22767 Hamburg
Tel: +49 (0)40 302 378 80
Fax: +49 (0)40 302 379 82
E-Mail: info@caradigm.de
Web: www.caradigm.eu